

"Die Produktion ‚Meine Mutter...‘ von Felicia Zeller zeigt mit dem Spiel der Puppen eine wunderbare Art, diesen Text umzusetzen. Die Puppen verkörpern die alten Menschen in einem Altenheim. Die Puppen - oder müsste ich sagen die animierten Objekte? - sind Körperteile und Teilleiber, der Torso wird von den Spielerinnen auch mal alleine bewegt, die Beine fliegen durch die Luft und treffen dort auf einen Kopf. So entstehen sehr artifizielle Szenen, die genau durch diese Forum der Distanzierung einen eigenen ästhetischen Raum schaffen, der mich als Zuschauer einnimmt. Ich habe es genossen, dem Spiel der Pflegerinnen zuzusehen, wie sie mit den alten Damen umgehen, wie diese aber auch (unbewusst) Widerstand im Pflegealltag leisten. Das ist sehr liebevoll inszeniert und gespielt und vielleicht manchmal auch zu nett. Alles in allem aber ist es ein wichtiger Versuch, das Thema des Alterns und die unbeantwortete Frage des würdigen Verwahrens alter, dementer Menschen aufzugreifen.

Die Produktion ist ein heiterer Zugriff auf die mögliche Hölle des Alters im Altenheim. Das betrifft uns (womöglich) alle."

Uwe Gössel

Theatertreffen / Leiter Internationales Forum
7. - 24. Mai 2010